JagdBaselland

Jagd – 365 Tage im Einsatz für Natur, Wild und Mensch
Beilage zur Medienmappe

Viele Menschen verbinden Jagd in erster Linie mit dem Erlegen von Wild. Tatsächlich macht dies jedoch nur einen kleinen Teil der Arbeit der Baselbieter Jägerinnen und Jäger aus. Während des ganzen Jahres leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz, zur Pflege unserer Kulturlandschaft und zur Sicherheit der Bevölkerung.

Verantwortung für gesunde Wildbestände
Die Jägerschaft beobachtet und überwacht die Wildbestände laufend. Gemeinsam mit Forst, Landwirtschaft, Gemeinden und Kanton sorgt sie dafür, dass Wildbestände im Gleichgewicht bleiben und sich Wald und Wild nachhaltig entwickeln können. Damit trägt sie wesentlich zum Schutz des Waldes und zur Vermeidung von Wildschäden bei.

Im Einsatz, wenn andere schlafen
Ein grosser Teil der Arbeit findet nachts statt. Besonders die Bejagung des Schwarzwildes verlangt Geduld, Fachwissen und Ausdauer. Um Schäden in landwirtschaftlichen Kulturen möglichst zu verhindern, verbringen Jägerinnen und Jäger oft viele Stunden im nächtlichen Ansitz – bei jedem Wetter und häufig bis in die frühen Morgenstunden.

Leben retten – noch vor Sonnenaufgang
Zu den eindrücklichsten Aufgaben gehört die Rehkitzrettung. Gemeinsam mit Landwirten und Drohnenteams werden während der Mähsaison frühmorgens Wiesen mit Wärmebild-Drohnen abgesucht. So können junge Rehkitze rechtzeitig in Sicherheit gebracht und vor dem Mähtod bewahrt werden. Diese Zusammenarbeit zeigt beispielhaft, wie Landwirtschaft, Naturschutz und Jagd heute Hand in Hand arbeiten.

Einsatz für Lebensräume und Artenvielfalt
Jägerinnen und Jäger pflegen Wildlebensräume, unterhalten Hochsitze und Jagdeinrichtungen, beobachten Wildtiere und bekämpfen invasive Tierarten wie den Waschbären. Gleichzeitig unterstützen sie die Früherkennung von Tierseuchen und helfen mit, deren Ausbreitung zu verhindern. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Rund um die Uhr für die Öffentlichkeit da
Nach Wildunfällen sind die Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher jederzeit einsatzbereit. Sie bergen verunfallte Tiere, erlösen verletztes Wild und sorgen für eine fachgerechte Entsorgung. Diese oft anspruchsvolle und emotionale Aufgabe erfolgt vollständig ehrenamtlich und trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit und zum Tierwohl bei.

Wissen vermitteln und Verständnis schaffen
Die Jagd lebt vom Dialog mit der Bevölkerung. An Schulprojekten, Informationsveranstaltungen und regionalen Anlässen vermitteln Jägerinnen und Jäger Wissen über Wildtiere, Lebensräume und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Ziel ist es, Verständnis für die vielfältigen Aufgaben der Jagd und ihre Bedeutung für unsere Natur zu schaffen.

Köstliches Wildfleisch aus der Region
Zur verantwortungsvollen Jagd gehört auch die vollständige Nutzung des Wildes. Wildfleisch ist ein regionales, natürliches und nachhaltig gewonnenes Lebensmittel aus freier Wildbahn. Mehr Bio geht nicht! Sein Verkauf hilft den Jagdgesellschaften, einen Teil ihrer hohen Aufwendungen zu decken und steht gleichzeitig für einen respektvollen Umgang mit dem erlegten Wild.

Jagd ist gelebter Naturschutz
Die Arbeit der Baselbieter Jägerinnen und Jäger bleibt oft unsichtbar. Sie findet früh am Morgen, mitten in der Nacht, bei Regen, Schnee oder sommerlicher Hitze statt – freiwillig, mit grossem persönlichem Einsatz und aus tiefer Verbundenheit zur Natur.

Jagd bedeutet heute weit mehr als das Erlegen von Wild. Sie bedeutet Verantwortung für Tiere, Lebensräume und Menschen. Sie verbindet Naturschutz, Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement – Tag für Tag, das ganze Jahr.

Martin Thommen
Präsident JagdBaselland
martin.thommen@jagdbaselland.ch

8. August 2026